Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 32

Artikel: Zürcher Badestrand
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461673

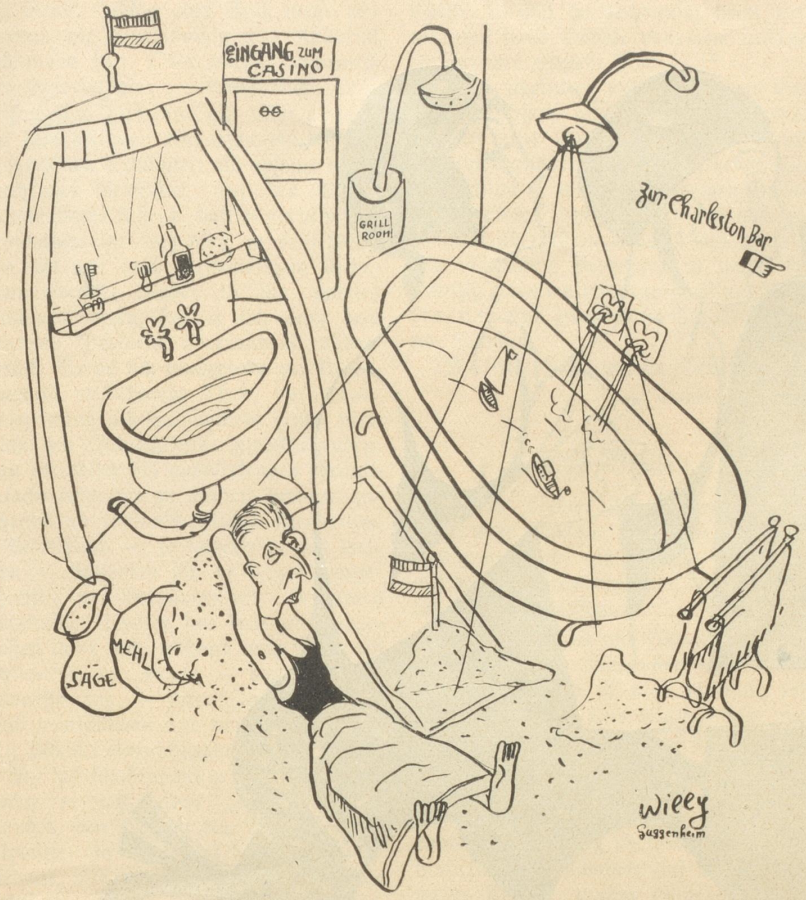
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wie ein auf den Hund gekommener Marquis sich die teure Badereise erspart!

ZÜRCHER BADESTRAND

(Eintritt: 30 Rappen)

Rechts von uns liegt eine Spielwiese. Links steht eine Bretterwand. Dahinter blüht das Strandbad.

Auf der Spielwiese wird tatsächlich gespielt. Das ist uninteressant.

An der Bretterwand schmachten in der sengenden Sonne einige Dutzend braungerösteter Gestalten. Stammgäste. Ihr Lebenszweck erfüllt sich in der schläfrigen Tendenz, immer noch ein bißchen bräuner zu werden. Alle fünf Minuten lassen sie einen zärtlich prüfenden Blick über Schulter und Gebein heruntergleiten. Sehr gut. Wenn das schöne Wetter anhält, können sie leicht noch ganz schwarz werden. So denken sie — aber auch das ist uninteressant.

Im Strandbad dagegen, da ist es interessant. Hier zeigt das ganze Leben und Treiben eine sinngefällige Richtung...

*

Dort sitzen zwei.

Sie spielt mit Sand und er schaut ihr zu. Es ist hübsch, dem Spiel ihrer Hände zu folgen. Hie und da sagt er etwas; dann lacht Sie strahlende Anerkennung — und dann spielt Sie wieder mit Sand und er schaut ihr zu und sinnt auf neue, noch geistreichere Bemerkungen. Sie selber spricht wenig. Wozu auch? Sie denkt: Die Männer sind dazu da, uns Frauen zu unterhalten....

In der Restauration sitzen drei Damen und unterhalten sich über Schönheitspflege. Die Eine hat in den drei letzten Wochen sieben Pfund abgenommen. Die zweite sagt, Sie werde überhaupt nicht dick, und die dritte verschränkt schweigend ihre rundlichen Arme. Alle drei essen Eis. Das ist sehr vernünftig; denn erstens kühlt Eis den Magen und zweitens setzt es kein Fett an. Da kann man ruhig sieben Portionen vertragen. — „Ein Schweinekotelett wäre mir zwar lieber!" sagt die mit den rundlichen Armen; aber Sie opfert sich. Sie entsagt im Hinblick auf die moderne Linie! Sie kasteit sich für den geliebten Mann. So sind die Frauen! Alles opfern sie für den Mann. Selbst dessen Gehalt...

*

Ein niedlicher Backfisch wiegt sich durch das Gelände. Er ist schlank und weich und von der Sonne zart durchbraten. Tausend Augen fressen ihn auf! Er geht vorüber, und die Spießer wenden sich um, und sie bekommen Stielaugen und lange Arme und ihre Mäuler werden breit und wässerig — Jugend hat immer einen Reiz...

*

Aufrecht und männlich, in Menschenhaut von dunkler Bronze gebunden, schreitet ein Jüngling, kniefest und ohne Wackeln direkt ins lauwarme Wasser. Er sagt nicht „Brrr!", er zuckt mit keiner Wimper. — Diesen Mordskerl kenne ich persönlich. Er litt früher an Errötungsfurcht; seitdem er aber Sport treibt und so herrlich braun ist, schaut er den Frauen furchtlos in die Augen...

*

Ein satter Bürger schwimmt auf seinem Bauche hinaus auf den Ponton. Sein Junge auf einer Schwimmblase frisch nebenher. — Glückliche Menschen, die sich so leicht über Wasser halten! Der Vater ist Beamter und auch der Junge wird dereinst eine Staatsstelle bekleiden...

*

Dort steht eine Dame. Eine vollfette Dame in mittleren Jahren, und sie bemüht sich krampfhaft, den Bauch einzuziehen. Das geht eine Zeitlang — dann aber gibt Sie es auf, und mit einem resignierten Seufzer quillt Sie auseinander. Dabei schließt Sie die Augen.

Das wirkt rührend.

*

Ein älterer Herr bleicht sein Haar in der Sonne. Er schaut blinzend nach oben. Aber da oben gibt es nichts zu sehen als den ewigen Himel — kein Flugzeug, kein Vogel, nichts! — Höchstens, daß einem ein verlorener Stern aus der Ferne versöhnlich zulächelt...

*

Das Erfreulichste am ganzen Strande jedoch, das sind die Kinder. Ein kleiner Junge bäckt Sandtörtchen und ein winziges Mädchen schaut staunend zu. Es ist ein großes und unbegreifliches Wunder, das sich da vollzieht; denn jedesmal wenn der Junge den Becher abhebt, kommt ein prachtvoller Sandkegel zum Vorschein. So was! Die Winzige quitscht vor Vergnügen...

Rundherum bauen die Kinder im Sande. Dort schürft eine Kleine Sand in den Kessel — ganz voll — Famos! Aber ein kleiner Junge nebenan ist schon bedeutend raffinierter; er schaufelt mit einer winzigen Schaufel genußreich bedächtig sein Kesselchen voll...

*

Und vor uns liegt der See. Da sitzen die Leute im Wasser und die Damen lassen sich von ihren Kavalieren das Schwimmen beibringen. Es gibt Damen, die lassen sich alle Tage von einem Andern das Schwimmen beibringen und dann sausen sie auf der Wasserrutschbahn weit hinaus in die Wellen...

*

Und über all dem bunten Gewimmel steht strahlend die beschauliche Sonne und neigt ihr sinnendes Haupt langsam langsam nach Westen und gleitet mit freundlichem Nicken hinter den Berg.

*

Punkt 8 Uhr wird das Strandbad geschlossen.

H. Rex

Leichteste Virginia-Zigarre
DELICE-HAVANE
LA NATIONALE, Chiasso